



**korbflechtern.ch**

*Zeitschrift der Interessengemeinschaft Korbflechterei Schweiz  
Nr. 65 / Februar 2024*



## Impressum

**HERAUSGEBER:** Interessengemeinschaft Korbflechtereien Schweiz (IGK SCHWEIZ)  
CH-3855 Brienz, +41 79 365 56 94, [www.korbflechten.ch](http://www.korbflechten.ch), [igk@korbflechten.ch](mailto:igk@korbflechten.ch)

**AUFLAGE:** 150 Exemplare  
Erscheint 3x jährlich (Februar, Juni, Oktober)

**ISSN-NUMMER:** 1663-0718 (Print) / 1663-0726 (Internet)

### REDAKTION:

**Kontaktadresse:** Therese Leutwyler, Neufeldstrasse 6, 3604 Thun / 033 336 32 68

**Email:** [zeitschrift@korbflechten.ch](mailto:zeitschrift@korbflechten.ch)

**Lektorat:** Katrin Sigerist

**Layout:** Alex Hagen

**Redaktionsschluss:** Jeweils am 10. des Vormonats

### PREISE:

**Abonnement:** Inland und Europa Fr. 25.-

**Unterstützungs-Abonnement:** Inland und Europa Fr. 50.-

**Bezugsquellenregister:** Mitglieder gratis / Nichtmitglieder Fr. 50.- (für 3 Ausgaben)

**Marktplatz:** Pro Ausgabe für Mitglieder gratis, für Supporter\*innen ½ Preis,  
für Nichtmitglieder: ¼ Seite Fr. 20.- / ½ Seite Fr. 40.- / ganze Seite Fr. 60.-,  
die anfallenden Beträge werden in Rechnung gestellt.

**Inserat:** 3 Zeilen (ohne Logos) für 3 Ausgaben Fr. 30.- für Mitglieder, Fr. 50.- für  
Nichtmitglieder, die anfallenden Beträge werden in Rechnung gestellt.

Zum Titelblatt:

Frisch geschnittene Weiden aus Thereses verwilderten Mini Kultur.

Es ist jedes Jahr eine Freude, die frisch geschnittenen Weiden nebeneinander zu betrachten.

Die intensive Farben, die verschiedenen Knospen und der Duft von frisch geschnittenem Holz.

Einfach herrlich !

Wer erkennt die Weidensorten??

Foto Therese Leutwyler

Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten</b> .....              | <b>4</b>  |
| Aus dem Vorstand .....                                    | 4         |
| Fusionsprojekt IGKH .....                                 | 5         |
| Workshop in Langenthal .....                              | 6         |
| <b>Berufsbildung</b> .....                                | <b>7</b>  |
| Weihnachtsmarkt Brienz.....                               | 7         |
| <b>Fachliches</b> .....                                   | <b>9</b>  |
| FLECHTMUSEUM Thun.....                                    | 9         |
| Der Treppenkorb .....                                     | 10        |
| Namenstag bei Kulturweiden.....                           | 12        |
| <b>Mitgliederplattform</b> .....                          | <b>14</b> |
| Die Prothese .....  | 14        |
| Gesehen Bilder aus Asien .....                            | 15        |
| Gesehen II Bilder aus Wangen.....                         | 17        |
| <b>Informationen</b> .....                                | <b>18</b> |
| Flechten mit Wildpflanzen.....                            | 18        |
| Marktplatz (zu verkaufen / zu verschenken / gesucht)..... | 19        |
| Links .....   | 20        |
| Agenda .....  | 20        |



Ein Bild mit Knoten und Spleissen vom Workshop (Seite 6)

# IGK SCHWEIZ Verbandsnachrichten

## Aus dem Vorstand

### Vorstandssitzung vom 30. September 2023

Anwesend: Therese Leutwyler Tagespräsidium, Katrin Sigerist, Pepito Zwahlen, Tony Bucheli Protokoll

### Beschlüsse

- Therese Leutwyler ist Delegierte im Fusionsprojekt, Tony Bucheli zweiter Delegierter und Pepito Zwahlen übernimmt eine beratende Funktion.
- Der Fahrplan und das Vorgehen für die Fusion wird gebilligt.
- Der GV 24 wird eine Statutenänderung, welche die Vorgaben des Datenschutzgesetzes umsetzt zur Abstimmung vorgelegt.
- Ein FlechtFestival 2025 ist nur bei genügender Beteiligung der Mitglieder und der Zusage der Schnätzi möglich. Bis zur nächsten Sitzung muss die Zusage der Schule vorliegen und Anfang Januar wird die Bereitschaft der Mitglieder mit einem Fragebogen geklärt. Das sollte die Grundlage für einen solid abgestützten Entscheid an der GV 24 liefern.

### Umsetzung Datenschutzgesetz

Im digitalen Bereich hat der Vorstand die Vorgaben des neuen Datenschutzgesetzes mit der Unterstützung von Dominik Bucheli zügig umgesetzt. Für die kommende GV sind noch Anpassungen der Statuten erforderlich, die bis zum Versand der Unterlagen erarbeitet werden müssen.

### FlechtFestival

Wie schon in der letzten Ausgabe kommuniziert, macht sich der Vorstand Gedanken über die Möglichkeit eines zweiten Flechtfestivals. Er hat nun einen Fahrplan festgelegt, um bis zur GV 24 die Basis für einen Entscheid zu erarbeiten. Man möchte gegebenenfalls ein Festival 2025 wieder in der Schnätzi durchführen und muss darum klären, ob diese wieder daran interessiert ist. Und da wir für das Festival das Engagement der Mitglieder brauchen soll die Bereitschaft in einer Umfrage im Januar 2024 geklärt werden.

### IGKH

Die sehr kurzfristig wieder zurückgetretene Geschäftsführerin konnte glücklicherweise fast ebenso kurzfristig wieder ersetzt werden. Auf den 1. Oktober 2023 konnte mit Annemarie Liechti eine sehr kompetente Nachfolgerin für das 10%-Pensum gefunden werden. Die IGK SCHWEIZ hatte für die Vorführung des Videos beim Filmfestival am Korbmarkt € 400.- erhalten. Der Vorstand hat beschlossen, diesen Betrag mit der IGKH zu teilen, da das Video ja vom Berufsbildungsfond finanziert wurde.

### Bilder für Instagram

Von selbst ist niemandem in den Sinn gekommen, dass Melanie Süssmeier vergeblich auf Fotos von Flechtarbeiten der Mitglieder wartet. Ein Instagram-Konto auf dem nichts passiert, ist eigentlich schlimmer als gar kein Konto. Darum hat die Geschäftsführung eine Stafette unter den Betrieben auf der Schweizerkarte lanciert mit dem Ziel, dass jeden Monat ein Bild von einem anderen Mitglied gepostet wird. Natürlich können sich alle Mitglieder daran beteiligen. Schickt sie einfach per Mail an Melanie. Wer selbst bei



Instagram ist kann sich die Bilder natürlich auch ansehen und liken und was man sonst auf Instagram noch so machen kann: <https://www.instagram.com/ikgschweiz/>

Tony Bucheli

## Fusionsprojekt IGKH

Das Fusionsprojekt der IGKH-Verbände hat in einer vertrauensvollen Stimmung unter den Verbänden Fahrt aufgenommen. Einen positiven Einfluss hatte sicher auch die neue Führung der Dachorganisation. An der Vorstandssitzung IGKH vom 29. August 23 wurde das Vorgehen auf den Weg gebracht. Die Verbände bestimmten darauf ihre Vertretungen für die bevorstehenden Workshops. Für die IGK SCHWEIZ übernehmen das Therese Leutwyler und Tony Bucheli. Für die Externe Begleitung konnten zwei interessierte Firmen zu einer Vorstellungsrunde eingeladen werden. Diese fand am 5. Dezember in Olten statt und wurde vorgängig an einer Teams-Sitzung von den Vertretungen zusammen mit Peter Bleisch und der neuen Leiterin der Geschäftsstelle, Annemarie Liechti, vorbereitet.

Am 7. Dezember wurde in einer Teams-Sitzung das Duo Thomas Vaterlaus/Thomas Klein von der Stiftung Adlatus für die externe Begleitung gewählt. In der Stiftung Adlatus sind Führungskräfte organisiert, welche ihre Erfahrung und Kenntnisse auch nach der Pensionierung noch zur Verfügung stellen möchten und dies zwar nicht gratis, aber zu einem reduzierten Tarif tun. Die beiden Herren hatten schon an ihrer Präsentation eine Marschtabelle vorgelegt, so dass nach Abschluss des Vertrages die Arbeit zackig in Angriff genommen werden konnte.

Ziel der ersten Phase ist das Erarbeiten eines Vorprojektes, welches beim SBFI mit Antrag zur finanziellen Unterstützung eingereicht werden soll. Der Zeitplan sieht vor, dass der Entwurf dazu den Verbänden an der GV zur Diskussion und Verabschiedung auf dem Tisch liegt und die DV IGKH das Vorprojekt am 31. Mai beschliessen kann. Die IGKH finanziert das Vorprojekt aus dazu bereitgestellten Rückstellungen und übernimmt den Kontakt zum SBFI in dem Sinne, dass wir bei der Abstimmung an der DV schon wissen werden, ob das Geld vom SBFI kommt oder nicht.

Der erste Akt bestand aus je einem Workshop mit jedem Verband, in dem die Probleme, Ideen und Vorstellungen, sowie mögliche Lösungsansätze für die weitere Arbeit aus seiner Sicht erarbeitet wurden. Der zweite Akt wird aus einem Workshop im Februar gespielt, wo die Ergebnisse der Verbände miteinander verglichen und eine gemeinsame Basis für die weitere Arbeit gefunden werden soll.

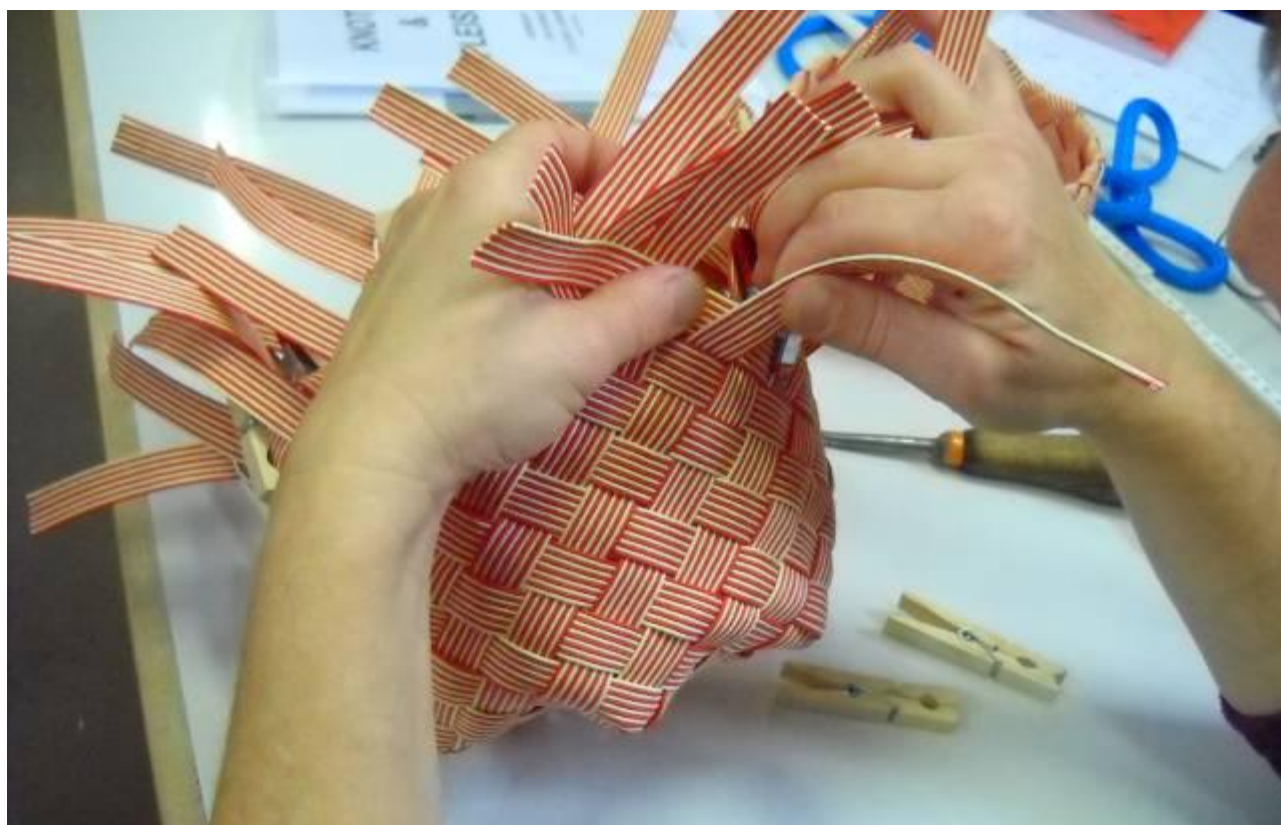
Der Workshop mit der IGK SCHWEIZ fand am 10. Januar 2024 in Horw statt. Ausser den beiden Delegierten waren die beiden Ausbildungsbetriebe mit Frank Gick und Simone Rüppel vertreten, dazu kam Urs Schwarz als Vorstandsmitglied IGKH und Nadine Meier als Lehrerin. Als Hauptproblem unsererseits wurden eindeutig die mangelnden personellen Ressourcen hervorgehoben. Problemzonen in der Zusammenarbeit mit der IGKH sahen die Anwesenden in den unklaren Strukturen, intransparenten Abläufen und mangelnder Kommunikation. Ein weiterer zentraler Punkt war die fehlende Attraktivität der Arbeit in der Bildungspolitik. Als mögliche Lösungsansätze wurden die Arbeit an den Strukturen der IGKH, die Entlastung und/oder bessere Bezahlung von Amtsträger/innen ins Auge gefasst. Wichtig schien der Mehrheit auch, dass eine fusionierte Organisation eine föderale Struktur haben sollte, bei der die einzelnen Berufe weiterhin sichtbar bleiben. Diese in einem Sokrates-Map-Verfahren erarbeiteten Fixpunkte werden unser Beitrag zum «zweiten Akt» sein, der Anfang Februar in Olten stattfindet.

Tony Bucheli

## Workshop in Langenthal



„Körbchen mit Füßen“ mit Katrin Sigerist und „Knoten und Spleissen“ mit Pepito Zwahlen



## Berufsbildung

### Weihnachtsmarkt Brienz

Die „Schnätzi“ und Berufsschule für alle IGKH Berufe öffnet am Weihnachtsmarkt jeweils die Türen, was bei den Marktbesucher\*innen auf grosses Interesse stösst. Gibt es doch die Möglichkeit mal zu schauen was da so alles gemacht wird.

Da man am Weihnachtsmarkt seit Jahren bei den Holzbildhauern „Brättli“ schnitzen kann hatte ich mir überlegt, was wir Korb- und Flechtwerkgestalter, machen könnten um bei den Besuchern etwas länger im Gedächtnis zu bleiben und entschied mich für das Binden von Weihnachtssternen.

Mit einem Sack voll Stroh und Resten von Weiden- und Peddigrohrschielen, farbigen Bänder und kleinen Kunststoffdosen, aus welchen Hilfen für Strohsterne angefertigt wurden, ging ich nach Brienz und war gespannt ob dieses Angebot die Besucher\*innen ansprechen würde.

Am Anfang war das Interesse verhalten. Aber als sich die ersten nieder liessen um Sterne zu binden wurden es immer mehr.

Da war ich sehr froh, dass mich Franziska Mühlemann (1. Lehrjahr, Irides Basel) dabei tatkräftig unterstützte. Merci viel Mal Franziska!!

Später kam auch noch Amélie Rüttimann (1. Lehrjahr, Blickfeld Horw) dazu, was mich sehr freute.

Am Sonntag wurden wir von Kindern gefragt, welche fast nicht aufhören konnten, ob sie am Weihnachtsmarkt 2024 noch weitere Sterne anfertigen können?

Das wäre schön!

Therese Leutwyler







Franziska Mühlemann (mitte vom Bild), Amélie Rüttimann (hinten links)

„Strohsterne von Strohflechterinnen des Vereins *stroh-in-form*“





## Fachliches

### FLECHTMUSEUM Thun

An der neuen Sonderausstellung **von A bis Z** möchte ich die Museumsbesucher\*innen mit einbeziehen indem sie einen Buchstaben vom Alphabet auswählen können und ich dazu Körbe, Flechtmaterial wie auch Geflechtstechniken, welche mit dem ausgewählten Buchstaben beginnen präsentiere.

|  |  |
|--|--|
| <p>von <b>A</b> wie<br/>Anglerkorb</p>   |    |
|  | <p>über <b>K</b> wie<br/>Korbflasche</p>   |
| <p>bis <b>Z</b> wie<br/>Zeitungsständer</p>  |  |

So wird jede Führung anders verlaufen, was das Ganze abwechslungsreich und spannend macht und einlädt, an mehreren Führungen teilzunehmen.

Dazu kommt, dass diverse Exponate eine ausführliche und sehr spannende Geschichte haben. z.B. bei „H“ wie Haarflechterei.

Im Entlebuch waren über 1000 Frauen damit beschäftigt in dem sie.....

oder bei „S“ wie Strohflechterei.

Da ist, unter anderem, „Rumpelstilzchen“ und „Stroh zu Gold spinnen“ ein Thema.

Komm doch auch vorbei und lass dir die ganzen Geschichten erzählen.

Und wenn du auch eine Geschichte zu einem der Exponate kennst, hören wir dir gerne zu.

Die Ausstellung ist von April bis Oktober an jedem 4. Wochenende des Monats von 13 – 17 Uhr offen. Nach telefonischer Vereinbarung kann die Ausstellung auch ausserhalb dieser Daten besichtigt werden.

Therese Leutwyler

## Der Treppenkorb



Ich mag Aufträge, die auch ein wenig Denksport als Komponente enthalten. Der Treppenkorb bot davon ziemlich viel an, denn ich hatte eine ganze Menge Ideen, wie man das machen könnte, nur wollte keine richtig befriedigen. Knackpunkt war der Übergang vom kleinen Korb auf der unteren Stufe zum weiteren auf der oberen. Da stand es bei allen Lösungen auf Basis der hierzulande üblichen Art, eckige Körbe mit Nutleisten und Rundstäben zu flechten, an. Als ich mich davon befreite, war eine machbare Lösung bald in Reichweite.

Ich plante den Boden mit einem eckigen Rahmen, an dem ich auf den Längsseiten zwei dicke 250er Weiden anstiftete, die sich als Eckstöcke hochknicken liessen, nach dem der Rahmen ausgeflochten war. Die Staken band ich im französischen System mit langen Schalmen an. Nach einer Kimme und zwei Schichten war die Stufenhöhe erreicht. Nun knickte ich die Eckstöcke auf der Seite des oberen Bodens um und schalmte sie auf der halben Länge des künftigen Bodens etwa 5 cm an. Dazwischen stiftete ich einen Stock, der in eine U-Form geknickt war und legte die Steller der aus dem Wandgeflecht als Zwischenlagen darauf.





Den Boden flocht ich vorerst bis zu den Schalmen und stiftete zwei neue Eckstöcke mit dem dicken Ende nach aussen passgenau auf die Schalme. Mit dieser überlappenden Verlängerung verhinderte ich, dass die Eckstöcke gegen oben zu dünn wurden. Ich flocht den Boden nun fertig und knickte die Eckstöcke nun in die Senkrechte. Auch dieser neue Boden bekam nun seine Staken angebunden.

Auf der Seite der unteren Stufe reichten die Spitzen der zweiten Schicht für eine Ergänzung auf die Höhe der Schalme des neuen Bodens, So konnte ich nach dem Anbinden der Staken gleich eine Kimme rund um den ergänzten oberen Teil des Korbes flechten. Eine Schicht und eine Ergänzung aus Abschnitten brachten den Korb auf die gewünschte Höhe, dass er mit Kimme und Zuschlag abgeschlossen werden konnte.



Der ganze Korb wurde frei, ohne Lehre für die Eckstöcke geflochten. Bei einem neuen Auftrag würde ich die Eckstöcke dicker wählen und mit einer Lehre arbeiten und damit die Ecken schöner herausarbeiten. Im vorliegenden Fall passte die abgerundete Form gut zum Bild aus dem Internet, welches mir die Kundin als Beispiel zusandte.

Aus dem Blog von Tony Bucheli



## Namenstag bei Kulturweiden

### Benennung von Auslesen und Züchtungen

Hast du dich auch schon gefragt, warum deine Lieblingsflechtweide einen derart speziellen Kunstnamen trägt? Oft sind es extraordinary Benennungen wie 'Sainte Reine', die heilige Königin, 'Brilliant', 'Elegantissima', oder gar 'Champion'. Die auffallende Rindenfärbung eines Klones spiegelt sich ebenfalls häufig in der Namensgebung wider. Allen voran die französischen, gelbrindigen Sorten: 'Jaune de Falaise', 'Jaune Hâtive', 'Pêcher Jaune'. Dann gibt es grüne Auslesen, z.B. 'Britanny Green' sowie farbenfrohe Diven wie 'Belgisch Rote', 'Bleu', 'Brown Maul', 'Fanny's White' und viele andere mehr. Schliesslich wird der Ort des Ursprungs gerne im Namen verwendet. Äusserst bekannt ist die Sorte 'Noire de Villaines', die aus einer für ihr Korbflechtgewerbe berühmten Gemeinde im zentralen Loiretal Frankreichs stammt, aus Villaines-les-Rochers.

### Grundlegende Bezeichnung von Kultursorten

Wie sieht die akkurate Bezeichnung einer Kultursorte eigentlich aus? Während die Wildform allein mit Gattung- und Artnamen klassifiziert wird, bekommt die ausgelesene bzw. gezüchtete Sorte zusätzlich einen der Fantasie entsprungenen Sortennamen: *Salix purpurea* für die wilde Purpurweide, gegenüber *Salix purpurea* 'Fantasie' für eine Kulturform der Purpurweide. Gattung und Art werden dabei kursiv geschrieben, die Sorte steht innerhalb Apostroph-Häkchen; so die wissenschaftliche Konvention in der systematischen Botanik. Mit dieser Usanz brach nur der Obstkundler Friedrich Jakob Dochnahl im 19. Jahrhundert. Ein Ärgernis, das auch heutzutage bei den Systematikern noch für rote Köpfe sorgt. Müssen bei wissenschaftlichen Klassifizierungen doch alle jemals publizierten Bezeichnungen einer Kultursorte zusammengetragen werden. Auch das eine Konvention im Fachgebiet.

### Benennung nach Züchtern und Persönlichkeiten

Nun sind einige Sortennamen von Kulturweiden fantasievoller als andere. Nicht sehr einfallsreich ist der Name des Züchters, des Entdeckers oder einer anderweitig in Bezug stehenden Person bzw. in Widmung stehenden Figur in der Sortenbezeichnung: 'Dicky Meadows', 'Ulbrich', 'Kübler', 'Carl Jensen', 'Schmidt 65', 'Tiedemannsche', 'Napoleonensis'; um nur einige zu nennen. Gerade bei Widmungen für politische Grössen, Kolonialherren und Eroberern können sich bisweilen Fragezeichen auf tun: soll beispielsweise Napoleon wirklich mit einer Weidensorte geehrt werden? Seine Feldzüge und Eroberungen sowie sein Grössenwahn können durchaus kontrovers beurteilt werden.

### Diskriminierung, Gendergerechtigkeit und kulturelle Aneignung

Noch schwieriger kann es bei rassistischen, sexistischen und anderweitig diskriminierenden Namen werden. So etwa 'Dark Dicks', eine flechterisch fantastische Purpurweide mit dunkel weinroter Rindenfärbung. Dummerweise wird die Bezeichnung auch als vulgäres Synonym verwendet. Oder die Schwarzweide 'Östers Negerweide'. In der Zeit ihrer Namensgebung bestand keinerlei Bedenken. Georg Öster, ehemaliger Lehrer an der Korbflechtschule in Lichtenfels, von seinen Studierenden liebevoll Papa Öster genannt, war alles andere als ein Rassist. Aus heutiger Sicht halten wir den Namen Negerweide für problematisch; analog zum Schaumzuckerkonfekt, das neu Schokokuss heissen muss. Weiter geht die Problematik mit dem Adjektiv schwarz als rassistischer Gegenpart zur sogenannten Whiteness, dem Weisssein. Die Weidenklone mit Namen 'Black Lady' und 'Blackskin' könnten hiermit gegen die symbolische Stereotypisierung schwarzer Frauen verstossen. Und dann wäre da noch die Fahlweide 'Redskins' - Rothaut; haben wir es hier mit einer Diskriminierung amerikanischer Indigene zu tun? Oder ist es etwa kulturelle Aneignung? Bei näherem Hinsehen hätte die Sortenliste von Weidenkultivaren allemal

einen Rundumschlag gegen ganze Völkergruppen zu bieten: 'Roter Amerikaner', 'Dunkle Franzosen', 'Brown Spaniard', 'Yellow Dutch', usw.

### Umbenennung angebracht?

Richtige und insbesondere gesellschaftsverträgliche Namensgebung scheint nicht ganz simpel zu sein. Je länger, desto weniger. Aber sollen wirklich alle nicht vollständig lupenreinen Bezeichnungen umgeändert werden, nur um der (vermeintlichen) Tugendhaftigkeit gerecht zu werden? An der Nomenklatur hängt ebenso Geschichte wie Rückverfolgbarkeit. In den allermeisten Fällen beruhen Namen ja mitnichten auf Diskriminierung, sondern bedienen lediglich Attribute in der Sprache der jeweiligen Zeit. Nomen est Omen!

Und wie gehe ich nun mit meiner Lieblingsflechtweide um? Entweder, ich küre nur Favoriten mit moralisch vertretbaren Namen. Oder, ich kann mir Namen eh nicht merken und nutze einfach zu meinem Handwerk passende, gute Flechtsorten.

- Lit.: - Uhmann, Maren; Banzhaf, Anja (2024): Sprache und Bewusstsein. Eine Auseinandersetzung mit diskriminierenden Pflanzen- und Tiernamen. In: Dreschflegel Saaten & Taten, S. 94–97.  
- Zeyer, René (2020): Rassismus verschwindet nicht, wenn das Wort Mohr aus dem Wortschatz verbannt wird: wo die neuen Sprachsäuberer irren. NZZ online (16.06.2020), abgerufen am 09.01.2024.  
- Züllig-Morf, Sonja (2019): Weiden Kultursorten. 1. Auflage 2019. Bern: Ott Verlag.  
- Weitere Literatur bei der Verfasserin oder auf [www.salicetum.ch](http://www.salicetum.ch)



Potentiell diskriminierende Sortennamen bei Flechtweiden:

- Fahlweide (*Salix x fragilis*) 'Redskins': Flechtweide mit sonnenseits rot überlaufenen Spitzen
- Schwarzweide (*Salix nigricans*) 'Östers Negerweide': Flechtweide mit dunkelvioletter bis schwarzer Rindenfärbung
- Mandelweide (*Salix triandra*) 'Grauwe Steiloor': gleichmässig schlanke Flechtweide mit vereinzelt typisch aufrecht wachsenden Blättern; "Steiloor" kommt aus dem Niederländischen und bedeutet "der mit den aufgestellten Ohren" oder "sturer, eigenwilliger Mensch"

## Mitgliederplattform

### Die Prothese

Ich mag es sonst nicht, funktionsfähige Objekte zu ersetzen, aber in diesem Fall war es mir eine Ehre: Ein treuer Kunde hatte vor etwa einem Jahr 4 kaputte Bonbonnen neu einflechten lassen. Und weil er die so schön fand, wollte er die beiden noch brauchbaren alten auch erneuert haben, denn die störten ihn daneben.

Als ich sie entgegen nahm fiel mir bei der einen wohl der dritte Griff und der gemattete Deckel auf. Ich dachte mir aber nichts weiter dabei. Erst als ich am nächsten Morgen in die Werkstatt kam, fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Hier hatte eine Demijone mit durchgefaultem Boden mit einem neuen Korb quasi eine Prothese erhalten.

Tony Bucheli





## Gesehen

Hier einige Bilder von flechterischen Gegenständen die mir während meiner Reise begegnet sind.

Die Schale mit den getrockneten Chillis habe ich in Nepal nach der Überquerung des Larke Passes gesichtet. Da sah ich auch immer wieder Menschen mit geflochtenen Hutten aus Bambus, davon habe ich leider kein Foto, da ich mein Handy während dem wandern meistens irgendwo in Rucksack verstaut hatte.



Diese Bilder stammen aus Japan, die meisten aus Museen: Schneeschuhe,





Bienenhotels, ein Sichtschutz und einen alten Tragekorb für Häftlinge.





## Gesehen II

Im Arbeitsheim Wangen wird gerade Gross-formatiges, mit den Weiden von der eigenen Plantage, geflochten.



Was die Werbung am Strassenrand verspricht wird entsprechend geflochten.



Gesehen von Alex Hagen



## Informationen

### Flechten mit Wildpflanzen

Um auf die zahlreichen Anfragen der Leser zu reagieren, hat das Team von Lien Créatif die Gruppierung der Informationen zu wilden Flechtpflanzen abgeschlossen und bietet nun zwei Bände an, um sie zu erkennen, zu ernten und zu flechten.

Zur leichteren Identifizierung wird jede Pflanze in einem prägnanten und präzisen Text beschrieben und mit zahlreichen Fotos illustriert. Zu Beginn der Arbeit kann man anhand eines Erntekalenders Monat für Monat nach schauen, welche Pflanzen verfügbar sind und welche Hauptmerkmale sie haben. Zu jeder von ihnen erfährt man die detaillierten Ernte- und Zubereitungsmethoden sowie die dazugehörigen Flechttechniken.

Weitere Infos auf => [www.leliencreatif.fr](http://www.leliencreatif.fr)

Therese Leutwyler



## Marktplatz (zu verkaufen / zu verschenken / gesucht)

Liebe Verbandsmitglieder, Liebe Leserschaft

**Der „Marktplatz“ ist ab 1.1.2024 für alle Aktiv- und Kollektivmitglieder gratis!**

Das als kleines Dankeschön für die Mitgliedschaftstreue trotz dem erhöhten Jahresbeitrag.

Die Supporter\*innen können auch ein bisschen profitieren indem sie nur ½ des Betrags bezahlen.

Wir nehmen auch Ausschreibungen von „Nicht Mitglieder“ entgegen, wenn sie rund um die Flechtereie etwas suchen oder zu verkaufen haben.

Interessierte können ihre Ausschreibung direkt an die Redaktion senden.

| Grösse      | Aktiv – und Kollektivmitglieder | Supporter | Nicht Mitglieder |
|-------------|---------------------------------|-----------|------------------|
| Ganze Seite | gratis                          | Fr. 30.-  | Fr. 60.-         |
| ½ Seite     | gratis                          | Fr. 20.-  | Fr. 40.-         |
| ¼ Seite     | gratis                          | Fr. 10.-  | Fr. 20.-         |

Die Redaktion

**Markt der Korbflechter**

**25. + 26. Mai 2024**

Samstag, 10–18 Uhr  
Sonntag, 9–16 Uhr

**7301 Deutschkreutz**  
Vinatrium - Vinothek, Hauptstraße 55

Kulinarik & Musik  
Schauflechten  
Korbflechten selbst ausprobieren

Flechtwerkstatt  
L. Stöckl  
Flechtwaren  
Verband **LFV**  
www.korbflechter.at



### Bezugsquellenregister

| Adresse   | Kontakt  | Angebot   |
|---|--|---|
| <i>Peddig-Keel</i><br>Bachstr. 4<br>9113 Degersheim             | T. 071 371 14 44<br>F. 071 371 24 92<br>www.peddig-keel.ch         | Flechtmaterial<br>Bastelartikel<br>Werkzeug                       |
| <i>Schneider Korbwaren AG</i><br>Bahnhofstr. 5<br>9464 Rüthi SG | T. 071-767 70 25<br>F. 071-767 70 22<br>www.schneider-korbwaren.ch | Korbwaren aller Art,<br>vom Minikörbchen bis<br>zum Schaukelstuhl |

### Links

- <https://www.arte.tv/de/videos/106265-005-F/360-reportage/>  
Dokumentarfilm über Rattan und Flechten mit Rattan in Laos
- <https://basketclub.world/#> Basketclub und seine Ideen. Von schräg bis genial
- <https://www.youtube.com/watch?v=U1iHLmROjLQ> Rattan-neue Verwendungszwecke
- <https://www.smb.museum/ausstellungen/detail/all-hands-on-flechten/> Ausstellung
- <http://www.susanne-thiemann.de/neueArbeiten.php> geflochtene Kunst

### Agenda

13. April            Gemeinsame GV`s aller IGKH Berufe
27. April            Eröffnung der neuen Sonderausstellung im FFLECHTMUSEUM Thun
27. + 28. April      FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
8. - 12. Mai        Treffen rund um die Weide in Bouxurulles, Frankreich  
www.saulaboux.fr
25. + 26. Mai        FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
25. + 26. Mai        Markt der Korbflechter in Deutschkreuz, Österreich
22. + 23. Juni       FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
21. Juli            Fest der Korbflechter in Issigeac, Frankreich
27. + 28. Juli        FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
- 24.+ 25. Aug.        FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
13. – 15. Sept.      Korbmarkt in Lichtenfels (D)
28. + 29. Sept.      FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
26. + 27. Okt.       FLECHTMUSEUM Thun offen von 13 – 17 Uhr
27. Oktober        Darniere der Sonderausstellung im FLECHTMUSEUM Thun